

9. Ausbildung im Gesundheitswesen

9.1 Ausgewählte Schwerpunkte

9.1.1 Weiterbildung zum Kardiotechniker bzw. zur Kardiotechnikerin

Am Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) besteht seit fast zwanzig Jahren ein deutschlandweit einzigartiger Bildungsgang, in dem Angehörige aus Berufen im Gesundheitswesen (meist Krankenpflegepersonal) in einer zweijährigen Bildungsmaßnahme zum Kardiotechniker bzw. zur Kardiotechnikerin weitergebildet werden (vgl. Tabellen 9.2.1 und 9.2.2). Der Bildungsgang für Kardiotechnik hat überregionale Bedeutung und genießt in Fachkreisen ein hohes Ansehen. Das *Aufgabengebiet der Kardiotechniker und -technikerinnen* erstreckt sich auf die Aufbereitung und die eigenverantwortliche Bedienung der Herz-Lungen-Maschine während Herzoperationen und die Bedienung und Wartung weiterer komplizierter Geräte im Bereich der Kardiologie.

In Berlin existiert der einzige Bildungsgang für Kardiotechnik

Die Ausbildung ist im *Landesgesetz über Medizinalfachberufe* und der darauf basierenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung geregelt. Die Absolventinnen und Absolventen führen nach bestandener staatlicher Prüfung die Berufsbezeichnung „Kardiotechnikerin“ bzw. „Kardiotechniker“. Die an der Ausbildung Teilnehmenden müssen Schulgeld zur Finanzierung der Ausbildungskosten entrichten.

Die Akademie für Kardiotechnik des DHZB wird ab dem Sommersemester 2008 in Kooperation mit der privaten Steinbeis-Hochschule einen „Bachelor of Science Cardiovascular Perfusion“ anbieten. Eine entsprechende Nachfrage besteht sowohl auf Seiten der Auszubildenden als auch der Krankenhäuser. Gleichzeitig soll auch der zweijährige Ausbildungsgang bestehen bleiben, um unterschiedliche Ausbildungsniveaus vorhalten zu können. Um *Synergieeffekte zu erzielen*, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Bildungsgänge gemeinsame Module besuchen, die für die Gruppe der Studierenden erweitert werden und für die Gruppe der Auszubildenden unter Anleitung vertieft werden.

Neuer Studiengang „Bachelor of Science Cardiovascular Perfusion“ ab 2008

Die *Genehmigung des Studienganges* wurde durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung erteilt. Eine staatliche Anerkennung bzw. der Erlaubnisschutz der dort erworbenen Berufsbezeichnung ist im Studiengang nicht vorgesehen, da in Deutschland im gesamten Bereich der medizintechnischen Studiengänge eine staatliche Abschlussprüfung nicht üblich ist.

Eine *Anpassung an das neue Ausbildungsmodell* wird von der hiesigen Senatsverwaltung derzeit vorgenommen. In der modernisierten Ausbildungs- und Prüfungsverordnung werden einerseits die Lehrinhalte modernisiert sowie andererseits den Studierenden des Bachelorstudienganges die Möglichkeit eingeräumt, mittels staatlicher Prüfung (nach 2 Jahren), die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Kardiotechniker“ bzw. „Kardiotechnikerin“ zu erhalten.